

Schweine Infoblitz 1/08

Bitte melden Sie Ihrem Landesbüro neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab.

Wien, 17.1.2008



Deine BeraterInnen:

Niederösterreich und Wien

Sonja Wlcek, Tel. 01-403 70 50-252, oder 0676-842214-252, sonja.wlcek@bio-austria.at (sw)

Oberösterreich

Manuel Böhm, Tel.: 0732-6902-1422, manuel.boehm@lk-ooe.at (mb)

Steiermark

Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401, heinz.koestenbauer@ernte.at (hk)

Kärnten

Dominik Sima, Tel. 0463-33263-13, 0676-8355491, dominik.sima@bio-austria.at (ds)

BIO SCHWEIN AUSTRIA:

Barbara Stärk: 0676-842214-672

Lieber Mäster, lieber Züchter!

Derzeit drücken vor allem die hohen Futterpreise auf's (Mäster-)Gemüt. Jene, die nicht rechtzeitig ausreichend Futtergetreide eingekauft haben, stehen jetzt vor gewissen Herausforderungen. Jene Möglichkeit wie letztes Jahr, konventionellen Weizen oder Gerste einzusetzen, wird heuer definitiv nicht möglich sein. Es gilt, zwei Dinge zu beherzigen: Einerseits Verbesserung der Leistungen (bessere Futterverwertung, höhere Tageszunahmen, ...) und andererseits möglichst günstige Futtermittel einzusetzen. Hier lohnt sich ein Vergleich der Futtermittel-Anbieter unbedingt!

Ansonsten sieht man – wieder einmal – die Problematik des kleinen Bioschweine-Marktes: Fällt ein größerer Mäster weg, scheinen sofort viel zu viele Ferkel am Markt zu sein. Die Situation kann sich aber schnell wieder drehen, ein einziger neuer Mäster kann wieder Ferkel-

mangel erzeugen. Die exakte Abstimmung Ferkelangebot und -nachfrage zu jeder Zeit und in jeder Woche ist in Wahrheit nicht möglich, auch wenn sie oft dringend notwendig wäre. Meine Bewunderung gilt der Geduld und des Engagements der FerkelvermittlerInnen! Danke an Gerti Panholzer, Hans Ollmann und Barbara Stärk! Ich hoffe, dass wir uns am BIO AUSTRIA Schweinetag treffen und dort breiter diskutieren können!

Inhalte

Fütterung

Bei Fertigfutter-Zukauf unbedingt Angebote einholen!

BIO AUSTRIA Intern

Bauerntage: Schweinetag mit TGD-Anerkennung!

Fachexkursion ins Mühlviertel – das genaue Programm

Neuer Berater in Kärnten

Management

Arbeitskreise für Bio-Ferkelzüchter gestartet

Zucht

Bio-Jungsauenpreise wurden angepasst

Verfügbare Bio-Jungsauen

Markt

Neues vom Markt

Kurz & Bündig

Termine

Börse

Bei Fertigfutter-Zukauf unbedingt mehrere Angebote einholen!

Wer im Herbst nicht ausreichend Futtermittel eingekauft und/oder eingelagert hat, hat es erwartungsgemäß mittlerweile schwierig, an Einzelkomponenten zum Selbermischen zu kommen. In einigen Lagerhäusern in NÖ ist kein Bio-Getreide mehr lagernd. Allerdings versicherte mir der Bio-Verantwortliche in der Getreideabteilung der RWA Ware vergangene Woche, dass sowohl Bio-Gerste (aus Italien) und Bio-Triticale als auch Bio-Erbse noch(!) vorhanden sind. Auch in OÖ ist Futterware über die Lagerhäuser zu beziehen. Eventuell muss die Bio-Ware von einem weiter entfernten Lagerhaus zugeliefert werden und die Transportkosten verteuern damit die deutlich gestiegenen Futterkosten zusätzlich.

Eine Ausnahmegenehmigung zum Einsatz von konventionellem Getreide – wie es letztes Jahr möglich war – ist kurz vor Weihnachten vom zuständigen Bundesministerium mit dem Hinweis auf die europäische Situation abgelehnt worden. Somit gilt ab 1.1.2008 für die Schweinefütterung (siehe auch Schweine Infoblitz 6/2007): Maximal 10 % konventionelle Komponenten in der Ration wie Kartoffeleiweiß, Ölkuchen oder Bierhefe (für Projektlieferanten), aber keinerlei konventionelle Getreide bzw. Leguminosen.

Fertigfuttermittel sind offenbar mindestens bis in den Frühling hinein verfügbar, hier kann ein Vergleich der verschiedenen Angebote sehr weiterhelfen! Offenbar schwanken die angebotenen Preise zum Beispiel für Mastfutter um etwa 5 Cent das Kilo (ca. 50-55 ct. derzeit). Das ist gewaltig, denn bei einem Futterverbrauch von etwa 300 kg macht das immerhin einen Unterschied von EUR 15,- im Deckungsbeitrag je Mastsau aus! Rechtzeitige Bestellungen sind hier jedenfalls zu empfehlen.

Wer Probleme hat, Bio-Futtermittel aufzutreiben, wendet sich bitte an seine/n jeweilige/n Berater/in, wahrscheinlich können wir weiterhelfen! Und: Wer Bio-Getreide zuviel hat, bitte auch bei uns melden! ☺ sw

BIO AUSTRIA Schweinetag am 30.1.2008 auch mit TGD-Anerkennung!

Wer den Schweinetag und/oder die Exkursion im Rahmen der BIO AUSTRIA Bauerntage besuchen will, soll bitte die dazu notwendige ANMELDUNG nicht vergessen! Sie ist wichtig für die Raumaufteilung, TGD-Anmeldeliste sowie für Mittagessen und Bus! Entweder mit der Anmeldekarte des Programmheftes per Fax

oder Post, telefonisch unter 0732-654884 oder im Internet unter www.bio-austria.at ist jede Form der Anmeldung möglich!

WICHTIG ist für manche vielleicht noch, dass der **Schweinetag eine Anerkennung als TGD-Weiterbildung im Ausmaß von 3 Stunden** und die **Exkursion im Ausmaß von 1 Stunde** bringen wird!

Das Programm des Schweinetages:

08.30 Uhr Eintreffen und Registrierung

09.00 Uhr Begrüßung

09.15 Uhr Was unter FAT-Buchten (alles) verstanden wird

Dr. Sonja Wlcek, Beraterin im Schweinebereich, BIO AUSTRIA NÖ und Wien

10.45 Uhr Stallumbau für Ferkelzucht – kostengünstig und funktional

DI Ralf Bussemas, Institut für ökologischen Landbau, Trenthorst, D

11.45 Uhr Mein neuer Zuchtsauenstall: Abferkelbuchten mit Außenfütterung ohne Kotbereich

Hannes Stadlbauer, Bio-Bauer in Gramastetten, OÖ

12.15 Uhr Mein neuer Maststall für Großgruppen

Josef Schindler, Bio-Bauer in Münchendorf, NÖ

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Bio-Landwirtschaft und Tierschutz: Das BIO AUSTRIA Projekt „Würde der Tiere“

DI Reinhard Geßl, Innovation und Forschungscoordination, BIO AUSTRIA

15.00 Uhr Gut leben und gut arbeiten als Bauer!

Susanne Fischer, Lebensberaterin für Bauernfamilien, Alkoven

16.00 Uhr Eisengabe an Ferkel – ein Versuchsbericht

Dr. Werner Hagmüller, Institut für Biologische Landwirtschaft, LFZ Raumberg-Gumpenstein, Außenstelle Wels

16.45 Uhr Zusammenfassung und Abschluss des Schweinetages

Ich freue mich auf Dein Kommen!

sw

BIO AUSTRIA Fachexkursion für Schweinehalter am 31.1.2008

Am Donnerstag, den 31. Jänner 2008 findet die alljährliche Bio-Schweineexkursion im Rahmen der BIO AUSTRIA Bauerntage statt. Auch heuer führt uns die Tour durch OÖ (diesmal ins Mühlviertel) und ist für Mäster und Züchter gleichermaßen interessant.

3 Betriebe werden besichtigt:

- **Betrieb Leibetseder:** 65 Zuchtsauen mit Gruppensäugen, teilweise eigene Ausmast
- **Betrieb Höfer:** 25 Zuchtsauen im Stallumbau, FAT 2-Bucht mit Auslauf und teilweise eigener Mast
- **Betrieb Rudlstorfer:** 250 Mastplätze in einem Neubau (Rundholzbauweise)

Abfahrt 7:30 Uhr in Wels beim Schloss Puchberg, Rückkehr ca. 18.00 Uhr

Kosten für Bus, Honorare, Fachunterlagen etc. ca. 35 €, Mittagessen mit kesselheißen Biowürsten wird vorbereitet und muss extra bezahlt werden. Anmeldung unbedingt erforderlich! BIO AUSTRIA Tel. 070-654 884

mb

Neuer Bio-Berater für Ackerbau und Schweinehaltung am Biozentrum Kärnten

Mein Name ist Dominik Sima. Im Rahmen meines Landwirtschaft-Studiums (BOKU Wien), das ich vor kurzem erfolgreich abschließen konnte, beschäftigte ich mich speziell mit dem Thema Biologische Landwirtschaft – so auch zuletzt bei meiner Diplomarbeit.

Dieses besondere Interesse ist auf meinen elterlichen Bio-Betrieb in St. Egyden (Gemeinde Velden/Wörther See) zurückzuführen. Die stetige Auseinandersetzung in den vergangenen Jahren mit der Umstellung auf ökologische Mutterkuhhaltung und Ackerbau erweckte zudem mein Interesse am rechtlichen Regelwerk der biologischen Landbewirtschaftung. So ergriff ich die Chance und war parallel zu meinem Studium in den letzten zwei Jahren als Bio-Kontrollor der Austria Bio Garantie (ABG) tätig.

Schließlich führte mich mein beruflicher Weg zum Biozentrum Kärnten, wo ich seit Anfang Dezember als Bio-Berater – mit den Schwerpunkten Ackerbau und Schweinehaltung – tätig bin. Über diese neue Herausforderung sowie die Zusammenarbeit mit den Bio-Bauern freue ich mich natürlich ganz besonders!

DI Dominik Sima

Arbeitskreis für Bio-Ferkelzüchter in NÖ gegründet, in OÖ in Vorbereitung

Nach einem Informationsnachmittag Ende November wurde es letzte Woche fix: In **Niederösterreich** wird ein eigener Arbeitskreis für Bio-Ferkelzüchter starten. Auch in **Oberösterreich** wünschen sich die Bio-Ferkelzüchter diese Art des Erfahrungsaustausches, wichtige Informationen dazu wird es **am 11. Februar ab 13:30 Uhr in Sattledt im Gasthaus Wahlmüller** geben (siehe auch Termine auf Seite 5). Interessierte Oberösterreicher (und Salzburger) wenden sich rasch an Manuel Böhm (0732-6902-1422)!!!

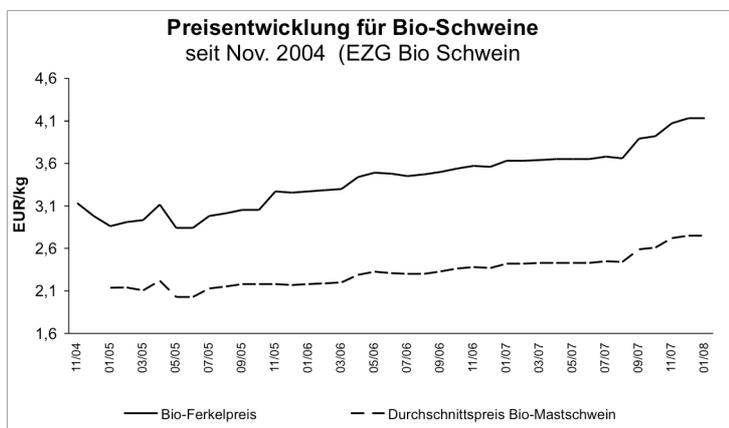
In Niederösterreich werden sich neun Ferkelzüchter 3-4 mal pro Jahr treffen und intern ihre Erfahrungen offen zu verschiedenen Bereichen der Bio-Ferkelzucht austauschen. Es können Referenten eingeladen oder Exkur-

sionen veranstaltet werden. Das wichtigste Ziel des Arbeitskreises ist es, voneinander zu lernen und damit den eigenen Betrieb zu verbessern!

Wer mehr wissen und/oder einsteigen will, meldet sich bitte für NÖ bei Sonja Wlcek (0676-842214-252), für OÖ bei Manuel Böhm (Tel. 070-6902-1422)!

sw

Neues vom Markt



Gute Nachrichten für interessierte Mäster: Die Versorgung mit Bio-Ferkeln ist nun soweit ausreichend. Wer sich also schon länger mit dem Gedanken einer Schweinemast trägt, findet jetzt gute Voraussetzungen für einen Einstieg, vor allem wenn er noch Futterkapazitäten frei hat. Die Nachfrage von Seiten der Abnehmer ist ungebremsst hoch, sowohl in Nieder- als auch in Oberösterreich werden mit Unterstützung der Länder Projekte gestartet, die die Ausweitung der Bio-Schweinehaltung als Ziel haben. Es gibt zusätzlich zu den bisherigen Abnehmern weitere Fleischverarbeiter, die in die Bio-Schiene einsteigen wollen, sofern sie

ausreichende Bio-Schweine angeboten bekommen.

In Deutschland sind derzeit ebenfalls Bio-Ferkel auf dem Markt, dort sind offenbar größere Freiland-Ferkelerzeuger im Norden und Osten aufgrund der fatalen konventionellen Preise in die Bio-Schiene eingestiegen. Im Gegenzug stagniert die Nachfrage bei den recht hohen deutschen Bio-Mastschweinepreisen. Im November haben sich 47 Betriebe zum „Aktionsbündnis Bioschweinehalter Deutschland“ zusammengeschlossen, der verbandsübergreifend die wirtschaftlichen Interessen der Bio-Schweinehalter vertreten soll.

Dagegen ist in der Schweiz sowohl bei Ferkeln als auch bei Mastschweinen eher ein Mangel zu beobachten. Aber auch dort sind die Futterpreise – wie auch in Deutschland – eine gewisse Bremse in der Produktionssteigerung.

sw

Bio-Jungsauenpreise wurden angepasst

Am 13. Dezember 07 trafen sich die österreichischen Bio-Jungsauenzüchter, um neben der Verfügbarkeit und Entwicklungsschritten auch über die Preisneugestaltung zu beraten. Ergebnis ist, dass mit der anzuwendenden Formel für eine Jungsau 1mal geimpft ein Preis von 527 € herauskommen würde (mit der konv. Berechnungsformel), die Jungsauenzüchter haben aber einstimmig beschlossen nicht den gesamten Preissprung weiterzugeben, sondern sich auf folgende Preise geeinigt:

<u>Bio-Jungsau nicht geimpft</u>	€ 470,-	(inkl. MwSt.)
<u>Bio-Jungsau 1 x geimpft</u>	€ 480,-	(inkl. MwSt.)
<u>Bio-Jungsau 2 x geimpft</u>	€ 520,-	(inkl. MwSt.)
	€ 480,-	Bio-Jungsau 1 x geimpft
	€ 5,-	Zweite Impfung
	€ 35,-	2-3 Wochen Wartezeit am Betrieb bis zur nächsten Impfung (plus € 5,- weil gestiegene Futterkosten)
<u>Bio-Jungsau belegt</u>	€ 670,-	(inkl. MwSt.)
	€ 520,-	Bio-Jungsau 2 x geimpft
	€ 150,-	3-4 Wochen trächtig, gescannt
	€ 15,-	pro zusätzl. Trächtigkeitswoche (ab der 5.)
<u>Bio-Zuchtläufer (35 kg LG)</u>	€ 270,-	(inkl. MwSt.)
	€ 470,-	Bio-Jungsau nicht geimpft
	minus € 140,-	Futter
	minus € 25,-	Arbeit
	minus € 35,-	Risiko + Stallplatz
<u>Reinzuchtzuschlag</u>	€ 150,-	(inkl. MwSt.) in OÖ nur bei Körklasse A
<u>Zustellung</u>	€ 15,-	im Bundesland, außerhalb des BL nach Vereinbarung

mb

Verfügbarkeit von Bio-Jungsauen, Bio-Eber

Es sind soweit genügend Bio-Jungsauen vorhanden, bei Bedarf bitte bei den unten genannten Bio-Jungsauenzüchtern melden. Wer besonderen Wert auf einen gewissen Gesundheitsstatus legt, muss natürlich als Voraussetzung denjenigen seiner eigenen Herde kennen! So ist es nicht sinnvoll, Jungsauen aus einem PRRS-freien Betrieb zu kaufen, wenn am eigenen Betrieb PRRS vorhanden ist...

Derzeit sind auch belegte Bio-Jungsaunen und reinrassige Bio-Jungeber zu bekommen!

Tabelle: Verfügbare BIO-Jungsaunen und -Eber (mit Zuchtpapieren) für November 07 bis Jänner 08

Züchter	Telefon	BL	JUNGSAUEN			EBER		
			Unbel. F1	Bel. F1	LR bzw. ES	PIT	LR	Pit X Du
Lichtenberger Josef, Pratztrum 2, 4331 Naarn im Machland	07262/58262	OÖ	2	-	2	15	5	-
Stögermayr Ulrike, Litzfeld 4, 4902 Wolfsegg	07676/7479	OÖ	10	-	-	-	-	-
Leitner Karl, Dallein 22, 3753 Hötzelndorf	02913/277	NÖ	10	-	-	-	-	-
LFS Edelhof, Hr. Kitzler, Edelhof 1, 3910 Zwettl	0664/4541275	NÖ	13	7	-	-	-	-
Eder Robert, Theinstettnerstr. 31, 3370 Ybbs	07412/56720	NÖ	10	10	-	-	-	-
Mossegger Ferdinand, Froschdorf 12, 9131 Grafenstein	04225/2525	KNT	-	-	-	-	-	-
Rohrmeister Wolfgang, Kreuzbergweg 14, 9141 Eberndorf	04236/3367	KNT	-	-	-	-	-	-

BL...Bundesland, Unbel. ...Unbelegt, Bel. ...Belegt, F1...Kreuzung LRxES oder ESxLR, ES...Edelschwein, LR...Landrasse, Du...Duroc, PIT...Piètrain sw

Kurz & Bündig

Duroc-Kreuzungen zwar bessere Fleischqualität, aber nicht wirtschaftlicher als Piètrain-Kreuzungen

In Frankenhorst in Deutschland wurden 48 Duroc-Kreuzungen mit 51 Piètrain-Kreuzungstieren wissenschaftlich verglichen. Es bestätigten sich wieder bisherige Untersuchungen: Die Duroc-Nachkommen hatten höhere Tageszunahmen, aber schlechtere Futtermittelnutzungen, geringere Ausschlächtung sowie geringere Fleischanteile. Dagegen erreichte die Duroc-Gruppe mit 0,7 % Tropfsaftverlust eine deutlich bessere Fleischqualität als die Piètrain-Gruppe (2,8 %). Nachdem bessere Fleischqualität aber nicht bezahlt wird, konnte die bessere Mastleistung die geringere Fleischfülle nicht kompensieren. Die Duroc-Kreuzungstiere erreichten daher um EUR 9,- geringere Erlöse.

Quelle: SUS 6/2007, S. 52

Bio-Ferkelmilch der Firma Curo darf eingesetzt werden

Für die Aufzucht von Bio-Ferkeln, deren Mutter verendet ist oder die aus sonstigen Gründen mit Milchersatz versorgt werden müssen, besteht die Möglichkeit einer Bio-Ferkelmilch der Firma Curo Spezialfutter mit dem Namen „Ferkel-Trank L^{bio}“. Die Firma ist von ABCert bio-zertifiziert, das Produkt besteht ausschließlich aus Bio-Komponenten. Die Kosten betragen pro 25 kg-Sack etwa EUR 187,- (inkl. MWSt.) sowie zusätzlich ca. EUR 10-15,- pro Sack Frachtkosten nach Österreich. Infos und Bestellungen unter Tel.: 0049-2524-26230-0 sw

BIO AUSTRIA Beratungsblatt „Lagerung von Ackerfrüchten am Bio-Betrieb“

Das Beratungsblatt fasst Informationen zusammen zu Anforderungen an das Getreidelager, Getreidereinigung und -konservierung sowie wichtige Lagerschädlinge und Behandlungsmöglichkeiten am Bio-Betrieb. Zu beziehen bei BIO AUSTRIA Tel. 0732-654884 oder auf der Homepage www.bio-austria.at sw

Termine

International

5.-7. Feb. 2008: 7. Internationale Bioland Schweinetagung in Löwenstein (D) „Differenzierung am Markt nutzen“. Informationen und Anmeldung bei Bioland, Tel. 0049-4262-9590-70 (Fax -66) oder www.bioland.de

21.-22. Jan. 2008: Öko-Schweinehaltung „Qualitätssteigerung und Vermarktung“ der Naturland Fachberatung in Petersberg bei München. Infos und Anmeldung bei Öko-BeratungsGesellschaft mbH, Jürgen Herrle, Tel. 0049-8137-9318-35 (Fax -19), Email: j.herrle@naturland-beratung.de

Österreich

28.-31. Jan. 2008: BIO AUSTRIA Bauerntage 08: Bio boomt! Wer hoch wächst muss tief wurzeln. Mo. allgemeiner Tag, Di. u. Mi. Fachtage, Do. Stallbau-Exkursionen. Informationen und Anmeldung unter www.bio-austria.at oder Tel. 0732-654884-201 (Fax -40), Email bauerntage@bio-austria.at

4.-8. Feb. 2008: Wintertagung (verschiedene Veranstaltungsorte):

Mi., 6. Feb., ab 9 Uhr an der LFS Gießhübl: Tag der Schweineproduktion. Informationen und Anmeldung: Ökosoziales Forum Österreich, Tel. 01-5330797

16.-18. Feb., BioVersität 2008: Alte Kulturpflanzen und Tierrassen haben Zukunft. Die BioVersität ist eine Denkwerkstatt von BIO AUSTRIA, in der jährlich ein für die Bio-Landwirtschaft wichtiges Zukunftsthema in einem zweitägigen Workshop diskutiert und weiterentwickelt wird - mit Praktikern, Wissenschaftlern und Interessierten. Die Montagsakademie ist eine allgemein wissenschaftliche Vortragsreihe der Universität Graz, die im Sinne ihres Mottos "Bildung für Alle" für die breite Bevölkerung zugänglich ist. Die beliebten Vorlesungen werden per Internet übertragen und können so in zahlreichen ländlichen Gemeinden via Videokonferenz mitverfolgt werden. In Kooperation zwischen BIO AUSTRIA und der Universität Graz werden die Ergebnisse des

BioVersitäts-Workshops von Ao.Univ.Prof. Dr. Christian R. Vogl, Universität für Bodenkultur, aufbereitet, und in der „Montagsakademie“ österreichweit per Internet übertragen.

Ort: Kirchdorf bei Graz mit Übertragungsorten in ganz Österreich, viele Informationen und Programm unter www.bio-austria.at

7. März, 9-16:30 Uhr, Bioschule Schlägl: 4. Schlägler Biogespräche, Gespräch IV: Gesunder Mensch

Anmeldungen bis 5.3. unter 07281-6237 oder info@bioschule.at. Kosten EUR 10,- Informationen unter www.bioschule.at

Niederösterreich

Do., 24.1., 10-18 Uhr: Tag der „Besonderen Schweinerassen“. Anmeldung und Informationen bei BIO AUSTRIA NÖ & Wien, Tel. 02742-90833.

Do. 28.2., Mo. 3.3., Mi. 5.3., jeweils 9-16 Uhr: Bio-Stallbautage. Genaue Orte bei der Anmeldung. Inhalte: Baukosten und Investitionsbedarf, Rahmenbedingungen der Investitionsförderung, Fütterung und Konsequenzen für den Stallbau, Möglichkeiten im Stallbau in der Ferkelproduktion und Mast. ReferentInnen: Dipl.-Ing. Gerhard Salzmann, Dr. Sonja Wlcek. Anmeldung bis jeweils eine Woche vor Veranstaltung bei der NÖ LK, Baureferat: Tel. 027427-259-5400

Oberösterreich

Mo., 11. Feb., 13:30 Uhr, GH Wahlmüller Sattledt: Versammlung der oö. Bio-Zuchtsauenhalter.

Begrüßung Martin Tragler Obmann Bio Austria OÖ, und Mayr Paul, Züchtersprecher.

Themen: Auslauf für ferkelführende Sauen- die EU-Verordnung verlangt's! (Richtlinien, Ergebnisse des Fachausschusses, Diskussion); Information zur Gründung eines **Arbeitskreises Biozuchtsauenhalter in OÖ** (Informationen - was ist ein Arbeitskreis, was bringt mir die Mitgliedschaft, Arbeitskreisarbeit – miteinander die Zukunft bestimmen)

Burgenland

Mi., 27. Feb., 9-17 Uhr, Drumling: Einführungskurs Spezial: Schweinehaltung im Biolandbau. Inhalte: Theorie und Betriebsbesichtigung zum Thema Bioschweinehaltung. Referenten: Dr. Sonja Wlcek, Ing. Johannes Weber, Barbara Stärk, Ing. Wolfgang Pleyer, DI Martin Helmert. Beitrag: € 20,- Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor dem Termin bei BIO AUSTRIA – Burgenland, T +43(0)2612/43 642

Tirol

Mi., 20. Feb., 9-16:30 Uhr: Tiroler Bioschweinetag. LLA Rotholz, Inhalte: Richtlinien, Fütterung, Haltung, Stallbau, Management, Tiergesundheit, Markt/Preise in Tirol, Stallbesichtigung des Schweinestalles der LLA Rotholz. Anmeldung bei LFI Kundenservice, Tel. 059292-1111. Kosten EUR 25,-

Börse

Jungeber Schwäbisch-Hällisch, ca. ein Jahr alt, reinrassig, um EUR 250,- **zu verkaufen**. Raum südliches Niederösterreich. Tel. 0676-7307857

Kreuzungseber Duroc x Pietrain gesucht. Bitte melden bei Walter Starz, Tel. 3682/22451-420

Gefördert aus Mitteln der EU und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.

